Samtgemeinde Nord-Elm
- Der Samtgemeindebürgermeister -

Fachbereich Bauen Wohnen Immobilien	DRUCKSACHE 024/2018
Teilbereich 60.14	
Datum 15.06.2018	

öffentlich

nichtöffentlich

Beratungsfolge	Sitzungstag	Zutreffendes ankreuzen x		
		ja	nein	geändert
Samtgemeindeausschuss	18.06.2018			
Samtgemeinderat	25.06.2018			

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Organisationseinheit / Sichtvermerk)

gefertigt:	Beteiligt	Samtgemeindebürgermeister	Org.-Ziff 60.1 zur Beschlussausführung
Lorenz	Klisch	Matthias Lorenz	(Handzeichen)
		Beschlussausführung am	

Tagesordnungspunkt:

Einrichtung einer zentralen Beschaffungsstelle beim Landkreis Helmstedt für die kreisangehörigen Kommunen; Beteiligung der Samtgemeinde Nord-Elm

Beschlussvorschlag:

Die Samtgemeinde Nord-Elm beteiligt sich am Abschluss einer Zweckvereinbarung an dem IKZ-Projekt „Zentrale Beschaffungsstelle beim Landkreis Helmstedt“

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen

Ziel des Kommunen im Landkreis Helmstedt ist es, durch Interkommunale Zusammenarbeit schlanke, effiziente Strukturen zu erreichen. Eines der Projekte, das schon in der HVB-Runde als sinnvoll eingeschätzt wurde, ist die Bildung einer Zentralen Beschaffungsstelle für VOB- und VOL- (zukünftig Unterschwellenvergabeordnung – (UVgO) Vergaben.

Nach Abstimmung der Kreisverwaltung mit den kreisangehörigen Kommunen hat der Kreistag in seiner Sitzung am 06.06.2018 den Aufbau einer Zentralen Beschaffungsstelle für den Landkreis und die kreisangehörigen Kommunen beschlossen. Die Umsetzung soll durch Zweckvereinbarungen zwischen Landkreis und den einzelnen Kommunen erfolgen. Der Landkreis hat die Kommunen daher darum gebeten, das verwaltungsseitig erklärte Interesse durch den Rat bekräftigen zu lassen, da dieser gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 17 NKomVG zuständig für den Abschluss von Zweckvereinbarungen ist.

Das Vergabewesen gehört zu den sich am schnellsten wandelnden Rechtsgebieten, da hier neben kommunalen Regelungen, sowohl Europa-, Bundes- und Landesrecht eine wichtige Rolle spielen. Aktuell steht z.B. die Einführung der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie herausgegebenen Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) durch den Landesgesetzgeber an. Hierdurch werden die Regelungen der VOL ersetzt und wichtige Neuerungen wie die Verpflichtung der Kommunen zur Durchführung eines komplett elektronischen Vergabeverfahrens (E-Vergabe) ab spätestens 2020 eingeführt.

Ziele der Errichtung einer Zentralen Beschaffungsstelle ist die Gewährleistung von rechtskonformen und revisionssicheren Vergabeverfahren, die Minimierung von Fehlerquellen, Rückforderung von Fördermitteln, Nachprüfungsverfahren und Regressforderungen. Ebenso die Korruptionsvermeidung durch Objektivierung des Vergabeverfahrens durch Trennung der strategischen und operativen Beschaffungskompetenzen.

Aufgrund der zum Teil hohen Auftragswerte ist es zur Vermeidung von Vermögensschäden wichtig, dass die für die Vergabe zuständigen Stellen auf dem rechtlich neuesten Stand bleiben und zukünftig die EDV-mäßigen Voraussetzungen für die elektronischen Vergaben erfüllen zu können.

Bei der Samtgemeinde Nord-Elm liegt die Bearbeitung des Vergabewesens noch bei den Fachämtern. Das führt dazu, dass mehrere Mitarbeiter/innen umfangreiches Fachwissen im Vergaberecht haben müssen. Die Voraussetzungen für eine E-Vergabe liegen nicht vor.

Der Landkreis Helmstedt hat auf Basis von einheitlichen Bedarfsmeldungen der kreisangehörigen Kommunen festgestellt, dass er eine Zentrale Beschaffungsstelle mit 4 bis 6 Vollzeitbeschäftigten einrichten kann. Als Kostenerstattung wurde ein Stundensatz von 76,50 – 93,69 Euro ermittelt. Der Erhöhung der Kosten stehen Entlastungen in den betroffenen Fachämtern (insbes. FB 12 Bauen Wohnen Immobilien) gegenüber (Veröffentlichungen, Nachforderung von Unterlagen, Absage- und Auftrags schreiben etc.). Die entstehenden Kosten orientieren sich an der Zahl der Vergabeverfahren (EU-weite Ausschreibungen, öffentliche Ausschreibungen, beschränk-

te Ausschreibungen mit Teilnehmerwettbewerb, beschränkte Ausschreibungen ohne Teilnehmerwettbewerb), Freihändige Vergaben größer als 25.000 Euro). In einer Vorabfrage durch den Landkreis für eine Prognose lagen die für die Samtgemeinde Nord-Elm entstehenden Kosten zwischen 62.000 und 75.000 Euro. Hier kommt es auf die tatsächlichen Zahlen der Vergabeverfahren der Samtgemeinde und der Mitgliedsgemeinden an.

In der HVB-Runde am 04.06.2018 haben sich alle kreisangehörigen Kommunen für die Beteiligung an der Zentralen Beschaffungsstelle ausgesprochen.

Anlage:

Aufbau einer Zentralen Beschaffungsstelle beim LK Helmstedt, 23.04.2018
Entwurf Zweckvereinbarung, Stand 19.04.2018